



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

**KUNDENINFORMATIONEN** des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e.V.

# Fertigstellungs- pflege für angesäten Rasen



Sehr geehrte Damen  
und Herren,

damit sich ein neu angelegter Rasen innerhalb kurzer Zeit zu einer ansehnlichen Grünfläche entwickelt, ist nach DIN 18917 die Fertigstellungspflege erforderlich. Nach der Rasenansaat werden die Arbeiten der Fertigstellungspflege grundsätzlich von Ihrem Landschaftsgärtner ausgeführt. Da Sie aber auf eine Fertigstellungspflege verzichtet haben und diese Arbeiten selbst durchführen wollen, möchten wir Ihnen hiermit einige nützliche Tipps geben, damit sich Ihr Rasen möglichst schnell entwickelt und Sie ihn auch entsprechend nutzen können. Denn besonders in den ersten Wochen gemachte Fehler würden sich langfristig auf Ihren Rasen auswirken.

Vorab sei darauf hingewiesen, dass ungünstige Wachstumsbedingungen Ihren Rasen erheblich beeinträchtigen und falsches Wässern oder nicht fachgerechte Düngung zu Wachstumsstörungen, Vermoosung oder gar zum Totalausfall des Rasens

führen können. Wir bitten Sie deshalb im eigenen Interesse bei den durchzuführenden Arbeiten die erforderliche Sorgfalt walten zu lassen und nachfolgende Pflegehinweise entsprechend zu beachten:

## Wässern

Sobald das Saatgut ausgebracht ist, darf dieses keinesfalls austrocknen. An einem sonnigen, warmen Tag würden im Extremfall wenige Stunden Trockenheit das Aus für das Saatgut bedeuten, wenn es zuvor einmal durchfeuchtet war. Bis zur Keimung, je nach Witterung und Rasenart dauert dies ca. 8 bis 14 Tage, muss die Vegetationsfläche feucht gehalten werden. Am besten wirkt hier ein Viereckregner.

Mit dem Erscheinen eines ersten grünen Schimmers sind die gegebenen Wassermengen zu erhöhen, kurze Regenschauer sind für ein ausreichendes Verwurzeln der Rasenpflanzen keinesfalls ausreichend. Je nach Witterungsverlauf, an einem Sommertag verdunsten bis zu 3 l/m<sup>2</sup>, sollten wöchentlich etwa vier

Gaben von 5 l/m<sup>2</sup> vorgesehen werden. Ermittelt werden kann die ausgebrachte Wassermenge durch einen Regenschauer oder eine Wasseruhr, die im Fachhandel erworben werden können. Grundsätzlich gilt, dass sich auf der Fläche keine Pfützen bilden dürfen, die Fläche muss noch begehbar bleiben.

Auch wenn der neue Rasen bereits eine gleichmäßige Grünfläche darstellt, ist anfangs auf eine gleichbleibende, tiefgründige Bodenfeuchte zu achten. Die notwendige Feuchte erreichen Sie, indem Sie die Fläche nur noch ein bis zweimal pro Woche mit einer Wassermenge von etwa 10 l/m<sup>2</sup> beregnen. Bitte beachten Sie, dass besonders im Regenschatten von Gebäuden oder großen Gehölzen intensives Beregnen notwendig ist.



Etwa vier Wochen nach dem Keimen des Saatgutes sind die Wurzeln ausreichend tief mit der Vegetationstragschicht verwachsen, so dass Sie das Wässern reduzieren können. Bei trockenem und heißem Wetter sollten Sie Ihren neuen Rasen weiterhin ausreichend feucht halten. Besser seltener, dafür durchdringend gießen (15 l/m<sup>2</sup> reichen in der Regel für 6-10 Tage aus!)

## Rasenschnitt

Schneiden Sie Ihren Rasen während der Vegetationszeit regelmäßig! Das bedeutet, dass Sie die Fläche mindestens wöchentlich auf eine Länge von ca. 4 cm schneiden sollten. Je häufiger Sie mähen, umso dichter wird Ihr Rasen, es bildet sich eine feste Grasnarbe.

Die Schnittintervalle können auf keinen Fall durch tieferes Mähen der Halme verlängert werden, da einige Gräser bei einer geringeren Schnitttiefe dauerhaft geschädigt werden. Achten Sie auf scharfe Messer Ihres Mähers, rechnen Sie das Schnittgut sorgfältig ab.

Die seit einiger Zeit im Handel erhältlichen Mulchmäher sind für einen Zierrasen nur bedingt geeignet, da durch das nicht entfernte

Schnittgut die Grasnarbe wesentlich schneller verfilzt.

## Düngen

Nach dem ersten Schnitt düngen Sie mit einem schnell wirkenden mineralischen Stickstoffdünger (5 g N/m<sup>2</sup>). Später sollten Sie in der Zeit von April bis Mitte September Ihren Rasen in regelmäßigen Abständen düngen. Am besten eignet sich hierzu ein handelsüblicher Rasendünger. Insgesamt sollten nicht mehr als 10 g N/m<sup>2</sup> und Jahr ausgebracht werden. Beachten Sie in jedem Fall die Düngeempfehlung des Herstellers!

Bringen Sie die berechnete Düngermenge in zwei Arbeitsschritten kreuzweise, am besten mit einem Düngewagen aus. Ungleichmäßiges Düngen führt zu ungleichmäßigem Wachstum und unterschiedlicher Färbung der Rasengräser.

## Vertikutieren und Aerifizieren

Auch wenn der Rasen regelmäßig gemäht und das Schnittgut sorgfältig abgeharkt wird, kommt es im Laufe der Zeit zum Verfilzen der Grasnarbe. Um den Rasenfilz zu

entfernen, sollte Ihr Rasen in regelmäßigen Abständen vertikutiert werden. Der Vertikutierer wird dabei bis zur Bodenoberfläche eingestellt, um breitblättrige Wildkräuter, Moos und horizontale Ausläufer der Gräser zu entfernen; zur Anregung des Wurzelwachstums kann er auch einige Millimeter tiefer gestellt werden.

Damit nach dem Vertikutieren eine Verdichtung der gelockerten Oberfläche vermieden wird, ist die gesamte Rasenfläche zu besanden. Bei tiefer gehenden Verdichtungen sollte zusätzlich mit einem Aerifiziergerät gearbeitet werden, das eine bessere Durchlüftung und Wasserführung im Boden ermöglicht. Diese Arbeiten sollten von Ihrem Landschaftsgärtner ausgeführt werden.

Wenn Sie die zuvor genannten Punkte beachten, wird sich schon bald ein ansehnlicher Rasen entwickeln.

Sollten Sie dennoch trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihrem Rasen bekommen oder weitere Fragen zur Pflege haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden. Ihr Experte für Garten- & Landschaftsbau berät Sie gerne.

## Ihr Experte für Garten und Landschaft



**Ihr Experte für  
Garten & Landschaft**